

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 74.

Freitag den 28. März

1879.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirkames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Neubildung des Innungswesens widmet das „Wiesbadener Tagblatt“ specielle Aufmerksamkeit. Es wird in seinen Innungs-Artikeln dem durch die Großindustrie vielfach entmuthigten deutschen Handwerk die Leistungen des deutschen Kunsthandwerkes im Mittelalter vorführen und dadurch den Weg andeuten, auf welchem das Handwerk auch in unserer Zeit seinen alten Glanz zurückerobern kann.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet.

Einzeln Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt.

Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April a. c. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Bei der heute Freitag den 28. März in Sonnenberg stattfindenden Auktion der Versteigerung läßt H. Phil. Frey einen Acker im unteren „Aufamm“ in der Nähe der angelegten Gärtnereien und einen solchen auf dem „Leberberg“, letzterer mit ewigem Klee bestellt, mitversteigern. 16350

Bekanntmachung.

Montag den 31. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause

Taunusstraße 10, 2 Stiegen hoch,
die Möbel aus 5 Zimmern und Salon Umzugs halber an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

1 hohelegantes, geschnitztes Sopha, 2 do. Sessel, 1 Ausziehtisch und 1 Blumentisch aus echt amerikanischem Nußbaumholz, 1 braunes Barock-Sopha, 2 Sessel, 2 nußbaumene Kleiderchränke, 2 franz., compl. Betten, 1 compl. Mah.-Bett, 1 do. tanneses Bett, 1 Secretär, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Nachtschränken mit weißer Marmorplatte, 1 Toiletten-Tisch und -Spiegel, 1 Cigarrenschränkchen, 1 Küchenschrank, Mahagoni- und nußbaumene Kommoden, Waschkommode mit Marmorplatte, 2 ovale Tische, 1 Ausziehtisch mit Löwenfüßen, 1 großer Mahagoni-Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, 1 Gold-Pfeilerspiegel, 1 ovaler und 2 kleine Goldspiegel, Deckbetten und Kissen, 1 gemalte und weiße Waschgarnituren, 12 große gemalte und weiße Platten, 1 Dgd. Teller, 1 Dgd. Marmor-Waschgarnituren, Lampen, Kochtöpfe, Küchengeschirr, sowie Delgemälde und Kupferstiche.

H. Martini, Auktionator.

460

Notizen.

Heute Freitag den 28. März, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbeständen Weiden No. 42 (Wiesbadenerhaag), Wiesbadenerhaag No. 43 und Dohheimerhaag in dem Schutzbezirk Wehen und Hahn. (S. Tgbl. 73.)

Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art, Kleidungsstücken etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von 300 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Regenschirmen etc., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. h. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Wilhelm Klee zu Wiesbaden gehörigen, in der Dohheimer Gemarkung belegenen Immobilien, in dem Rathhause zu Dohheim. (S. Tgbl. 73.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 250 Quadratmeter Pflaster an der Elementarschule in der Bleichstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tgbl. 72.)

Nachmittags 1 Uhr:

Acker-Versteigerung des Herrn Carl Kilian II. und des Herrn Philipp Frey von Sonnenberg, in dem Rathhause zu Sonnenberg. (S. Tgbl. 73 resp. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung eines städtischen Grundstücks im Distrikt „Gainer“ 4r Gewann, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 70.)

Geruchlose

Petroleum-Kochapparate,

Hamburger Fabrikat, ganz von Gußeisen, bei
16312 M. Rossi, Metzgergasse 2.

Bekanntmachung.

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel (neu), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft bei

Frau Martini, 15 Mauergasse 15.

Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen.
Näheres Mauergasse 15. 16341

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 16309

Ein gebrauchter Källofen steht zu verk. Adolphsallee 5. 16348

Reisfinken, ein Bärchen, zu verk. Metzgergasse 25. 16340

Frauenarbeits-Schule

zu Wiesbaden.

16292

Zum Besuch der am nächsten Montag von 10—12 und von 2—5 Uhr im Schullokale Schützenhofstraße 3, 1 St., stattfindenden Ausstellung von Arbeiten des verflorenen Quartals laden wir freundlichst ein.

Beginn des Unterrichts für den folgenden Kurs Dienstag den 1. April Vormittags 9 Uhr.

Julie Vietor, Louise Mayer.

Zu sprechen täglich von 4—6 Uhr Hellmundstraße 29 c, I.

Magazin: Hellmundstraße 13a.

Frisch eingetroffen:

Feinster schlesischer Sahntäse per Pfd. 40 Pfg.,
gesalzene Schweinezungen per Pfd. 50 Pfg.

16344

J. C. Bürgener.

Monickendamer Bratbückinge und Kieler Rohessbückinge,

frische Sendung, empfiehlt

16213

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 472

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete

Egmonder Schellfische & Cablian, Seezungen, Steinbutt, ächter Rheinsalm, frische Bachforellen per Pfd. 2 Mk. 50 Pf., lebende Rheinhechte, lebende Karpfen, Bückinge zum Braten und Rohessen, Caviar, Sardines à l'huile, russ. Sardinen, marinirte Brathäringe etc. 472

Frische Egmonder Schellfische, Monickendamer Bratbückinge

heute eingetroffen bei

16339

A. Schirmer, Markt 10.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen ein in Eis verpackt: Egmonder Schellfische (lebend frisch), sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, ausgezeichnet zum Backen, ächter Rheinsalm (billigst), ferner schöne Hechte, Karpfen, Schleien, Monickendamer Bratbückinge etc. F. C. Hench, Hoflieferant. 475

Täglich frisch gestochenen Spargel bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

16334



Junge, vorigjährige italienische Leghühner zu 2 Mk. 40 Pfg. per Stück bei
C. Schneider, Geflügelhandlung,

16347

Bahnhofstraße 8.

Eine Spezereiladen-Einrichtung ist billig zu verkaufen
Welltriftstraße 17. 16154

Bekanntmachung.

Die Möbel aus einem großen Möbel-Lager werden in dem Auktionslokale **Nerostraße 11** bis zum 1. April aus der Hand verkauft, als:

Vollständige Betten, Secretäre, Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtschränken mit ditto, Mahagoni- und nußb. Kommoden, Anziehtisch, 12 Dbd. Rohr-, Stroh- und Barod-Stühle, Sophas, eine blaue Salon-Garnitur, Chaiselongue, 30 ovale Spiegel, Deckbetten und Kissen, ovale und viereckige Tische u. s. w.

Der Rest wird am **1. April Morgens 1/2 10 Uhr** in dem Lokale versteigert.

Billige Preise und reelle Bedienung sichere dem verehrlichen Publikum zu.

460

H. Martinl, Auktionator.

Sargmagazin.

Lager von Särgen in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie Metall zu realen Preisen empfiehlt
16316

Chr. Birnbaum, Jahrstraße 3.

Zwei Kinderwägelchen (Korb- und Polsterarbeit) zu verkaufen Faulbrunnenstraße 2. 16288

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 16299

Ein Detail- oder Agentur-Geschäft

zu übernehmen gesucht. Discretion zugesichert. Offerten unter C. S. 95 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16293

5000—10,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. N. Exp. 16329

Nanny! „Du bist mir doch nicht böse?“ **Ernst.** 200

Ein angefangener **Strumpfwirkerei** nebst fünf Stricknadeln hat sich heimlicher Weise entfernt. Sobald derselbe vollendet ist, bittet man ihn bei **S. S.** in der **Adolphstraße** geg. Belohnung abzuliefern. 16300

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Wittve, die im Nähen sehr gewandt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 20 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 16349

Ein braves Mädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht Stelle als Hausmädchen bei einer feineren Herrschaft zum 1. oder 15. April. Näh. Mainzerstraße 28, Part.

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Ludwigstraße 1 im Hinterhaus, 2 St. h. 16358

Ein solides, feines Hausmädchen, mit mehrjährigen, guten Zeugnissen f. Herrschaften f. St. d. **Steuernagel, Röderstr. 24.**

Ein feineres Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Todesfall seiner Herrschaft eine Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 7. 16332

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 4 bei Schmiedt.

Eine gute Herrschaftsköchin, welche sich häuslicher Arbeit unterzieht, sucht Stelle d. Frau Werten, H. Burgstraße 7. 16360

Eine gebildete Person sucht Stelle als Erzieherin oder als feineres Hausmädchen. Näheres Expedition. 16296

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres im **Paulinenstift.** 16295

Ein Mädchen vom Lande, das die häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 12 bei Frau Roth. 16286

Ein braves, treues Hausmädchen sucht auf 15. April oder 1. Mai Stelle. Näh. Nerothal 25. 16298

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres bei G. Jek, Adlerstraße 10, 2. St. 16303

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle in einem Hotel oder Restaurant für **Küchen- und Hausarbeit.** Näheres Hochstraße 4. 16359

Für ein vorzügliches, in jeder Beziehung tüchtiges, braves Hausmädchen wird gute Stelle gesucht. Näheres Herrngartenstraße 7 im oberen Stock Nachmittags. 16335

Ein Mädchen, das Kochen kann u. Hausarbeit versteht, auch neben einen Chef geht, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 8, Kleidergesch.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, wünscht eine Stelle. Näh. Kirchgasse 12 im Bäderladen. 16333

Ein Hausmädchen, welches serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, f. Stelle z. 1. April. N. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. h.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf den 1. April Stelle. Näh. Webergasse 48, 1 St. h. 16346

Ein älteres Mädchen, das gut bürgerlich kochen und dabei alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sowie auch das Waschen sehr gut versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 16325

Ein Mädchen, welches gründlich kochen kann, sucht Stelle für allein. Näh. Lannusstraße 21, Str., 1 St. rechts. 16327

Ein starkes Mädchen, 16 Jahre alt, sehr willig, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21 im 2. Stock. 16355

Ein Mädchen von 15—16 Jahren sucht sofort Stelle durch **Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. h.** 16354

Ein Hotelzimmermädchen u. 1 tücht. Mädchen als solches allein, beide mit schönen Zeugn., f. Stellen. Näh. Metzgergasse 21, 2 St.

Küfer, welcher in seinem Fach tüchtig, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 16318

Das Bureau A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8, empfiehlt für gleich und die Saison Chefs de cuisine, Hotel-

Buchhalter, Zimmer- und Saalkellner, Hotel-Hausburgen, Hotel-Zimmermädchen, Weißzeug-Beschleiferinnen mit sehr guten Zeugnissen rc. 16323

Ein gewandter und fleißiger Junge aus guter Familie sucht auf 1. oder 15. Mai Stelle in einem Hotel oder einer feineren Restauration als Kellner-Lehrling. Näheres Schulgasse 11, 2 Stiegen hoch, bei Frau Spih. 16336

Ein Kellner.

der deutsch und französisch spricht, von angenehmer Aeußern, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in einem Hotel oder Restaurant. Gef. Offerten sub **E. c. 6769** an **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** 17

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen aus guter Familie in ein feineres Geschäft gesucht. Näh. Exped. 16310

Eine gefetzte Person (unabhängig), welche die feine Küche durchaus versteht, kann in einem größeren Hause eine Jahresstelle erhalten. Näh. Expedition. 16345

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen gesucht Neugasse 22. 16301

Gesucht werden tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen, eine Herrschaftsköchin nach außerhalb, eine tüchtige, gefetzte Weißköchin u. Mädchen, die kochen können, als solche allein durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 16356

Hausmädchen sogleich gesucht Parkstraße 13. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 16324

Küchenmädchen, sehr tüchtige, für Hotels und Herrschaftshäuser zu sofortigem Eintritt gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 16356

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Schulgasse 5. 16305

Ich suche tüchtige Hotelköchinnen, Hotelzimmermädchen, ein feineres Hausmädchen nach Bingen auf Ostern, ein Buffetmädchen nach auswärts, sowie ein Hausbursche nach Mainz.

Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 16357

Wir suchen per sofort oder später einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen.

Gebr. **Reisenberg,** Langgasse 23. 16306

Tücht., sprachl. Zimmerkellner gef. d. **Ritter,** Webergasse 13.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp, 11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

15468

**Confirmanden-Anzüge,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,**

neueste Façons,
größte Auswahl,
billigste Preise,

empfiehlt

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Eine große Anzahl 413

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern
zu **außerordentlich**
billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Neue Beinlängen

mit passender Baumwolle in großer Auswahl empfiehlt
L. Schwenck, Strumpfwaren,
15235 Mühlgasse 9.

Atlas

zum Ausgarniren von Costumes,
sowohl in **einfarbig** als auch in **gestreift**,
empfehlen in allen modernen Farben

Gebrüder Rosenthal,
89 39 Langgasse 39.

Wasche zum Bügeln wird angenommen. Näheres
Karlststraße 28, Hinterhaus, 1 St. h. 16337

Heute

Vormittags präcis 9 Uhr:

Grosse Versteigerung

der massenhaft zugebrachten Mobilien zc.

6 Friedrichstraße 6.

Zuschlag ohne Rücksicht auf Taxwerth.

Siehe Haupt-Annonce in der Beilage Seite 10.

Der Auctionator:

F. Müller.

470

Heute Freitag

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der

Manufacturwaren-Versteigerung,

300 Paar Herren- und Damenstiefel, Pantoffeln,
Regenschirme u. dgl. in unserem Locale

3 Schützenhofstraße 3.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Zur gef. Notiz!

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von
Versteigerungen und Taxationen in und außer dem
Hause zu billigen Preisen und reeller Bedienung.

Auch übernehme ich käuflich ganze Ausstattungen.

Anmeldungen können den ganzen Tag über in meinem Locale
Nerostraße 11 gemacht werden.

460

Hch. Martini, Auctionator.

Verzinnetes und emaillirtes

Kochgeschirr und Waschtöpfe

in großer Auswahl bei

16313

M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Gerrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß
angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt u. gereinigt, Röcke
u. Paletots für 10 M. gewendet. **F. Winter,** Friedrichstr. 23

Vortrag.

Heute Freitag den 28. März Abends 6 Uhr wird Herr Pastor **Wenger** aus **Heinrichsbad** im „Saalbau Lendle“ einen **biblischen Vortrag** halten, wozu alle Freunde und namentlich diejenigen, welche sich für **Heinrichsbad** interessieren, eingeladen werden.
16289

Der evangelische Verein.

Casino-Saal zu Wiesbaden.

Sonntag den 30. März 1879 Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Ungarische Matinée

zum Besten 16179

der Ueberschwemnten der Stadt Szegedin in Ungarn,
veranstaltet von den Herren:

Kéler Béla und **José Ledérer**, Opernsänger des Königlichen Theaters zu Wiesbaden,
unter gefälliger Mitwirkung

des Fräuleins **Marie von Ernest**, Mitglied der Königl. Schauspiele, und des durch mehrere geschätzte Tonkünstler verstärkten Orchesters des **Wiesbadener Musikvereins** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Kéler Béla**.

Herr Hof-Kapellmeister **Wilhelm Jahn** hat die Klavierbegleitung freundlichst übernommen.

PROGRAMM.

1. **Fest-Marsch** a. d. Oper „Hunyady Lászlo“ *Erkel Ferencz.*
2. **Prolog**, gesprochen von Fräul. **Marie v. Ernest**. *Friedr. v. Bodenstedt.*
3. **Rákoczy-Ouverture** *Kéler Béla.*
4. a) **Ungarische Volks-Hymne** von **Kölcsey Ferencz** *Erkel Ferencz.*
b) **Szózat** (Zuruf), patriotisches Lied von **Vörösmarty Mihály**, in ungarischer Sprache gesungen von Herrn **José Ledérer** *Egressy Beni.*
5. **Alföldi búcsúhangok** (Abschied von Nieder-Ungarn), Idylle für die Violine componirt und vorgetr. von **Kéler Béla.**
6. **Declamations-Vortrag** der Fräul. **Marie v. Ernest.**
7. **Oesterreich-Ungarn**, vaterländischer Walzer *Kéler Béla.*
8. **Ungarische Volkslieder** in ungarischer Sprache, gesungen von Herrn **José Ledérer.**
9. **Ungarische Tänze** *Kéler Béla.*
10. **Rákoczy-Marsch** *Ruzsicska.*

Preise der Plätze:

I. reservirte Sitze à 3 Mk., II. ditto à 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. (ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen) sind in der Buchhandlung der Herren **Jurany & Hensel** und im Bureau des Armen-Vereins, Marktstrasse 5, zu haben.

Zurückgesetzte Strohhüte

à 50 Pfennig 16304

bei **Josef Roth** im „Einhorn“.

Cursus

für **Fein- und Glanz-Bügeln**. Nähere Auskunft ertheilt
16291 Frau **S. Hoffmann**, Sellmundstraße 1 e.

Montag den 31. März 1879 Abends 7 Uhr:

Concert

im Saale des Casino

zum Besten der nothleidenden Szegediner
unter gefälliger Mitwirkung

des Fräulein **Muzell** und des Herrn **Philippi**, Mitglieder der Königl. Oper, der Pianistin Fräulein **H. Heuzeroth** und der Damen Fräulein **Fr. Cremer** und Fräulein **Toni Müller**.

Emil Zech.

Programm.

- 1) **Beethoven-Henselt: Ouverture** zu „Coriolan“ *Fräulein Fr. Cremer.*
- 2) **Liszt: Ungarische Fantasie**, mit Begleitung eines zweiten Claviers *Fräul. Toni Müller.*
- 3) a. **Seibert: „Sturmesnacht“**
b. **Beethoven: „Der Kuss“** *Herr Philippi.*
- 4) **Thalberg: Don Juan-Fantasie** *Fräulein Fr. Cremer.*
- 5) **Liszt: „Loreley“** *Fräulein Muzell.*
- 6) a. **Chopin: Prélude in B**
b. **Chopin-Liszt: Air polonaise** *Fräul. H. Heuzeroth.*
- 7) a. **Hiller: Sarabande variée**
b. **Chopin: Valse in E-moll** *Fräul. Toni Müller.*
- 8) a. **Schottisches Volkslied:** „Im Korn“
b. **Raff: Schön Aennchen**
c. **Marchesi: La foletta** *Fräulein Muzell.*

Der Bechstein'sche Concertflügel ist aus dem Magazin des Herrn **Wolf**, Rheinstrasse 17a.

Billets à 1 Mk. 50 Pf., sowie reservirte Plätze à 3 Mk. sind in der **Wagner'schen** Musikhandlung, Langgasse 9, zu haben. 16314

Cäcilien-Verein.

Dienstag den 8. April c. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der evangelischen Kirche:

III. Vereins-Concert.

Die grosse Passions-Musik

nach dem Evangelisten Matthäus

für Solostimmen, Doppel-Chor, Doppel-Orchester und Orgel
von **Johann Sebastian Bach**.

Solisten: Frau **Lédérer-Ubrich**, Königl. Hannover'sche Kammersängerin von hier (Sopran), Fräul. **Anna Schauenburg**, Concertsängerin aus Crefeld (Alt), Herr **A. Geyer**, Königl. Domsänger aus Berlin (Tenor), Herr **Karl Hill**, Grossherzogl. Mecklenburgischer Kammersänger aus Schwerin (Bass), Herr Organist **Wald** (Orgel), Herr Concertmeister **Schotte** (Solo-Violine).

Der Kinder-Chor besteht aus 30 Mädchen und 50 Knaben. 9

Eintrittskarten sind vom 3. April c. ab in der Musikalienhandlung von **C. Wolf** und in den Buchhandlungen von **Rodrian, Hensel, Roth** und **Feller & Gecks** zu haben.
Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Von Ungenannt durch Herrn Koch-Filius 10 Mark erhalten zu haben, bescheinigt herzlich dankend
29 Der Vorstand.

Brautkränze und -Schleier, 308

das Neueste, empfiehlt F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das Neueste in
Stroh Hüten, Blumen, Federn, Bändern und Hutstoffen

empfehle meinen geehrten Kunden zu billigen, festen Preisen.

Chr. Maurer,

gegenüber der Schützenhofstraße.

Puzarbeiten werden daselbst rasch und geschmackvoll ausgeführt. 53

Schuhwaaren

aller Art, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
J. Jenck, Hochstätte 28.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 16287

Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. April an wohne ich **Kirchgasse 31**, Eingang in der Schulgasse. Frau **Klomann**, Hebamme. 16294

Wohnungs-Wechsel.

Marmorarbeiter Hildebrand wohnt von heute an **Hochstätte 22**. 16360

Tisch-Bestecke

(Messer, Gabeln und Löffel)

in größter Auswahl bei
16311 M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Trauben-Brustsyrup
mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**. 150

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — **Kirchgasse 11** (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11282

Lohfuchen per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

60,000 Stück Feldbrand-Badsteine

sind zu verkaufen. Näheres Heleneustraße 22, 1. Etage. 15327

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 10404 **A. Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

74 St. **Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.

Veroststraße 11 ist ein einspänniges **Chaisengeschirr** zu verkaufen. 16176

Ein gutes **Arbeitspferd** ist wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen bei 15735 **August Koch**, Mühlgasse 4.

Sarzer Kanarienvögel (Sahnen und Weibchen) zu verkaufen **Wellritzstraße 17**. 16155

Schöner Kochofen billig abzugeben **Karlstraße 11**. 16283

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

30 Metzgergasse 30

sind zu verkaufen: **Bettstellen** mit Rahmen, **Rohhaar-** und **Seegras-Matrasen**, **Deckbetten** und **Kissen**, eine **Plüschgarnitur** (1 Sopha und 6 Stühle), **Kanape's**, **Kleider-** und **Küchenschränke**, **Kommoden**, **Waschkommoden** mit und ohne **Marmorplatten**, **Stühle**, **Spiegel**, **Tische**, **Nachttische** und 1 **Ausziehtisch** mit 3 Einlagen. 456

Ankauf getragener **Herren-** und **Damenkleider**, **Betten**, **Möbel** etc. 15579 **S. Sulzberger**, **Kirchhofgasse 6**.

Zu verkaufen: 2 vollständige **Betten**, 2 **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, 1 **Lampe**, **Leuchter**, **Kohlenkasten** etc. **Elisabethenstraße 10**, **Gartenhaus**. 15684

Ein **Pianino**, fast neu, zu verkaufen. Näh. Exped. 16229

Ein einsp. **Pferdegeschirr** zu verkaufen **Metzgergasse 37** bei **A. F. Lammert**, **Sattler**. 15462

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **einzelne Dame** sucht auf **1. Juli** oder **1. October** eine **Wohnung**, in angenehmer Lage, von 4 Zimmern und **Zubehör** zu circa **500 Mark** oder 5 bis 6 Zimmern etc. für circa **800 Mark**. Offerten unter **M. M. 28** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 16343

Kost und **Logis** gesucht bei einer anständigen Familie. Näheres **Friedrichstraße 10** im **Laden**. 16320

Angebote:

Dokheimerstraße 9, in der Nähe der beiden **Kasernen**, sind zwei möblierte **Zimmer** mit oder ohne **Pension**, sowie eine **Mansarde** billig zu vermieten. 16322

Emserstraße 17a sind 2 schön möbl. **Zimmer** zu verm. 16342

Geisbergstraße 18 möblierte **Zimmer** zu verm. 200

Sahnstraße 3 ist eine **Mansarde** unmöbliert an eine einzelne

Person gegen **Verrichtung** einiger **Hausarbeit** abzugeben. 16317

Ludwigstraße 10 ist ein **Zimmer** zu vermieten. 16302

Louisenplatz 2 im **Nebenbau** und **Hinterhaus** **Wohnungen**

zu vermieten. 16308

Ecke der **Platter-** und **Ludwigstraße** ist ein **Logis** auf

gleich oder **später** zu vermieten. 16326

Rheinstraße 31 ist der **3. Stock** nebst **Zubehör** auf den

1. October zu vermieten. Näheres **Barterre**. 16319

Röderstraße 11 ist eine **Wohnung** zu vermieten. Näh.

bei **Friedrich Vöckel**. 16290

Tannusstraße 31 ist die **neu hergerichtete Bel-**

Etage auf **1. April** billig zu vermieten. Näheres im **Laden** daselbst. 16330

Tannusstraße 47 sind 2 schön möbl. **Zimmer** zu verm. 16263

Ein möbliertes **Zimmer** nach der **Straße** billig zu vermieten

Langgasse 12, **Vorderhaus**, 2 **Stiegen** hoch. 16315

Eine **Wohnung** von 1 **Salon**, 5 **Zimmern** und allen **Bequem-**

lichkeiten nebst **Gartenbenutzung** in einem schön gelegenen

Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

Ein möbl. **Zimmer** zu vermieten **Castellstraße 6**, 2 **St. h.** 16237

Möblierte Zimmer (event. **Pension**) **Villa Germania**,

Sonnenbergerstraße 39. 16300

Villa zu vermieten **Blumenstraße 1b**. Näheres

daselbst. 16353

Langgasse, beste Lage, sofort ein **Ladenlokal** abzugeben. Offerten

unter **K. 290** bei der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 16321

Schüler finden bei einem **Philologen** liebevolle **Pflege** bei

kräftiger Kost und geräumiger **Wohnung**, sowie das ganze

Jahr unentgeltliches **Silencium**. Preis mäßig. Auch **Halb-**

pension wird gegeben. Näh. **Friedrichstraße 5**, 2. **Et.** 14312

(Fortsetzung in der Beilage.)

Darmstädter Pferdemarkt-Loose zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.** 765

Tages-Kalender.

- Kaiserliches Orchesterorchester, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzumeldenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.
- Die permanente Rarhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
- Für Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.
- Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470 Heidecker's Privat-Curranfall. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.
- Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
- Heute Freitag den 28. März.
- Königliches Gymnasium. Vormittags von 8-12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 3-6 Uhr: Öffentliche Schlussprüfung.
- Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
- Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.
- Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause, Marktstraße 5.
- Evangelischer Verein. Abends 6 Uhr: Biblischer Vortrag des Herrn Pastor Wenger im „Saalbau Penble“.
- Gartenbau-Verein. Abends 7 Uhr: Versammlung in der Aula der höheren Bürgerschule.
- Gewerbliche Abendsschule. Abends 8 Uhr: Prüfung der Schüler.
- Rarhaus in Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
- Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 28. März Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert

unter Mitwirkung des Fräulein Helene Heuzeroth aus Wiesbaden (Piano) und des städtischen Capellmeisters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lütner.

Programm.

1. Zum Erstenmale: „Im Sommer“, Symphonie No. 9 in E-moll (Manuscript) F. Raff. Weber.
 2. **Concertstück** für Pianoforte mit Orchester Fräulein Helene Heuzeroth.
 3. **Ouverture** und **Bruchstück** aus der Musik zu dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“ Beethoven.
 4. **Soli** für Pianoforte: a) **Etude**, Cis-moll Chopin. b) **Lucia-Fantasia** Liszt.
 5. **Finale** aus „Die Geschöpfe des Prometheus“ Beethoven.
- Eintrittspreis: Reservirter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pf. Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

-q. Der Bericht der Stadtgemeinde Wiesbaden über die

Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungsperiode 1878/79 und der Rechnungsüberschlag vom 1. April 1879 bis 31. März 1880, das Deficit von 1878/79 und die für 1879/80 vorgeschlagene Steuerhöhung.

(Schluß.)

Der zweitgrößte Posten der Ueberschreibung des Voranschlags in den Ausgaben betrifft den sogenannten Passivreck. Er war veranschlagt zu 34,991 M. 9 Pf., betrug aber bei der Cassenvisitation 62,156 M. 80 Pf., also fast das Doppelte. Der Verwaltungsbericht gibt uns die Erklärung, „dass nachdem der Abschluss der 1877er Stadtrechnung erfolgt ist, sich ergeben hat, dass die vorläufigen Annahmen bei der Cassenvisitation pro 1877 über Einnahmen und Ausgaben nicht überall zutreffend gewesen sind.“ Wir glaubten, dass eine Cassenvisitation einen bestimmten definitiven Stand der Geldmittel ergibt, indes muß dieser Glaube ein irrthümlicher sein, da bei der Cassenvisitation vorläufige Annahmen stattgefunden haben und nach diesen dann wohl der Bestand bestimmt wurde.

Ferner sind mehr verausgabt worden 17,142 M. 86 Pf. für Ausgaben zum Schulentlohnungsfond und 5476 M. für Erwerbung von Grundstücken. Die erstere Ausgabe hat das Gut der Stadt indirect vermehrt, denn wer

seine Schulden bezahlt, mehr sein Gut; die letztere Ausgabe vermehrte es direct; beide waren aber Mehrausgaben über den Voranschlag und trugen gleich den übrigen daher zum Deficit bei, da für sie weniger vorgelehen war.

Ferner sind 8398 M. mehr für auszufehende Actiueapitalien verausgabt worden; veranschlagt waren dafür 19,474 M. 93 Pf. Die im Bericht enthaltene Erklärung: „Die nach No. 18 zum Theaterbau fond zurückgezählten Capitalien von 11,684 M. waren, abzüglich einer früheren Mehrausgabe von 3236 M., mit 8398 M. zum Capitalstock wieder anzulegen“ erklärt uns diese Mehrausgabe, welche hiernach nicht als eine eigentliche Ausgabe, sondern als eine Rückzahlung zur Capitalvermehrung erscheint.

Die übrigen beträchtlicheren Mehrausgaben bestehen in 4350 M. mehr für kleine Verwaltungskosten und 14,917 M. mehr für unvorhergesehene Ausgaben. Für die kleinen Verwaltungskosten waren vorgezogen 18,650 M. 54 Pf. und für letztere schon 91,836 M. 31 Pf. In Bezug auf die ersteren sind die Mehrausgaben im Bericht specificirt; ebenso in Bezug auf die letzteren, diese mit 21,524 M. und die Minderausgaben mit 6607 M. Unter den ersteren sind die höchsten Beträge: für Festlichkeiten 6000 M. und für die Thermalwasserleitung aus der Schützenhofquelle nach dem warmen Damm (durchlaufender Posten) 8000 M. Es liegt im Begriff der unvorhergesehenen Ausgaben, dass sie nicht genau festgestellt werden können und ist auch richtig, dass notwendige Ausgaben nicht verzögert werden können. Die Beurtheilung, ob die letztgenannte Ausgabe nicht vorherzusehen war, hängt davon ab, ob der durchlaufende Posten ein fortlaufender, und daher ein vorherzusehender war oder nicht.

Nach der vorhergehenden Darlegung sind die am Eingange unserer Erörterung aufgeworfenen Fragen folgendermaßen zu beantworten: Das Deficit entstand durch Mindereinnahme und durch Mehrausgabe gegen den Voranschlag; wäre dieser letztere eingehalten worden, so hätte sich kein Deficit von 51,890 M. 57 Pf. in Ausgabe ergeben können. Zieht man aber diese Summe von der Wenigerausgabe mit 73,944 M. ab, so ergibt sich sogar ein Plus von 22,053 M. 43 Pf., mit welchem die übrig bleibende Mindereinnahme von 35,054 M. (die Mehreinnahme betrug 57,124 M., die Mindereinnahme 92,178 M.) bis auf 13,000 M. 57 Pf. zu decken möglich gewesen wäre.

Da aber diese Möglichkeit sich nicht verwirklichte, so beträgt, mit Hinzurechnung des Deficits an Einnahmen, das Gesamtdeficit zur Zeit nach dem Ergebnis der Cassenvisitation für 1878/79: 85,704 M. 2 Pf.

Wir wenden uns nun zur zweiten Frage: Ist es nothwendig, die Communalsteuern von 100 pCt. auf 110 pCt. zu erhöhen? Die vorgeschlagene Erhöhung erscheint allerdings als eine geringfügige, aber die sich damit vollziehende weitere Steigerung des für Viele schon nicht leicht zu tragenden Betrages dieser und anderer Steuern, namentlich auch neben der Staatssteuer, welche auch der nicht dem Deutschen Reich Angehörige zu zahlen hat, ist um so bedenklicher, als in wenigen Jahren schon eine Steigerung der Wiesbadener Communalsteuern von 60 auf 100 pCt. sich vollzogen hat. Auch ist es erfahrungsmäßig, dass Steuern in der Regel stets steigen, nicht fallen, und es ist eine daher rückwärts zu 100 pCt. nach Ablauf dieses Jahres kaum zu erwarten. Eine Steuererhöhung ist aber stets nur das äußerste Mittel. Zunächst gibt es noch zwei andere. Das erste ist: die Herabminderung der Ausgaben um den Betrag des Deficits, so dass dieses dann gedeckt ist; das zweite: eine Anleihe. Der erstere Weg ist vorzuziehen, denn Anleihen sollten der Regel nach nur für außerordentliche Ausgaben aufgenommen werden. Freilich entsteht zunächst die Frage: welche von den in das ordentliche Budget eingestellten Ausgaben etwa als außerordentliche zu bezeichnen seien. Kann der Beweis geführt werden, dass solche in das erstere eingestellt sind, so wären diese durch eine Anleihe zu decken, der etwaige Defizitrest durch Herabminderung des Ausgabenetats pro 1879/80 zu tilgen.

Die zweite Frage beantwortet sich daher dahin: Wenn zur Deckung des Deficits weder eine Herabminderung des Ausgabenetats noch eine Anleihe resp. möglich und resp. zulässig ist, so ist, aber nur dann, die weitere Communalsteuererhöhung um 10 pCt. unvermeidlich. Die Feststellung der beiden ersten Möglichkeiten ist vertrauensvoll unserem Bürgerausschuss anheimzugeben, der schon in den beiden vorhergehenden Jahren Mittel und Wege gefunden, die damals in Aussicht genommene Steuererhöhung abzumildern.

Wir meinen, dass dieses Mal dem Bürgerausschuss ein Gleiches um so eher gelingen wird, als die beabsichtigte Steuererhöhung jetzt weniger als in den beiden vorhergehenden Jahren beträgt, der geringere Betrag also auch leichter wird gedeckt werden können.

Locales und Provinziales.

? (Berufungskammer. Sitzung vom 27. März.) Einer Frau von hier, wegen Beleidigung von der Strafkammer zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen und zu einer an die Beleidigte zu erlegenden Buße von 100 Mark verurtheilt, wird auf eingelegte Berufung die Gefängnisstrafe in 50 Mark Geldstrafe verwandelt und die erkannte Buße auf 50 Mark herabgesetzt. Bertheidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — Ein Landmann aus Blesbach, der gegen das Urtheil der Strafkammer zu Limburg appellirte, wird mit seinem Widerspruch zurückgewiesen. Derselbe hat wegen Widerstands gegen einen Forstbeamten 3 Monate Gefängnis zu verbüßen. — Ein Tagelöhner aus Schierstein, hier wohnhaft, welcher am 14. October v. J. wegen Entwendung eines Portemonnaies aus einem hiesigen Bäckerladen zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt wurde, wird mit seiner hiergegen eingeleiteten Berufung zurückgewiesen unter Verurtheilung desselben auch in die Kosten dieser Instanz.

? (Strafkammer. Sitzung vom 27. März.) Ein früher hier wohnhafter Schuhmacher aus Hahn erhielt ein Paar Schafstiefel zum Vorschuh, lieferte sie aber trotz mehrmaliger Aufforderung nicht zurück, sondern nahm bei seinem nach Hahn erfolgten Ueberzug die Stiefel, die noch jetzt nicht an den Auftraggeber zurückgekommen sind, mit sich. Der Angeklagte wird wegen Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurtheilt. — Ein Metzger aus Viebrich, der wegen Verleumdung eines Accisebeamten angeklagt ist, gab auf die an ihn gestellte Frage: „Sind Sie schon bestraft?“ die Antwort: „Ja, einmal, weil ein Acciseaufseher eine falsche Anzeige gegen mich gemacht hat.“ Wegen dieser Verleumdung behält sich die Staatsanwaltschaft das Weitere laut Protocol vor. Die Anklage selbst sagt, daß der Metzger, der eines Tages mit seinem mit einem Schwein beladenen Fuhrwerke, von Erbenheim kommend, die Straßen hiesiger Stadt passirte, von einem Acciseaufseher pflichtgemäß controlirt worden sei. Am 29. Januar befanden sich Beide in einer hiesigen Wirthschaft in der Bahnhofstraße, und soll hier der Metzger mit Bezug auf den Accisebeamten sich beleidigend geäußert haben. Der Gerichtshof beschließt, die Sache zu vertagen und noch weitere Zeugen, sowie auch die Wirthin selbst zu dem nächsten Termin zu laden. — Am 14. October d. J. wurde eine Frau aus Rödelheim in der dortigen Feldgemark von einem Feldschützen beim Kartoffelhehlen betroffen. Auf ihren Hilferuf erschien ein Dachziegelarbeiter aus einer in der Nähe befindlichen Hütte und eilte mit einem gehobenen Latentstück auf den Feldschützen zu, um diesen damit zu schlagen. Das Amtsgericht in Hamburg hat deshalb dem Angeklagten eine 14tägige Gefängnisstrafe zuerkannt, wogegen dieser — jedoch vergeblich und kostenfällig — Berufung einlegte. — Auf die Klage des Vorschuhvereins zu Wehen gegen einen Landmann aus Hahn war dem Beklagten eine Kuh gefändert worden. Am Tage der Verfeigerung hatte der Schuldner das Thier anderweit veräußert, und wird er deshalb wegen Pfandverbringung zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche verurtheilt. — Der Tagelöhner Carl Schwarz von Königstein, 58 Jahre alt, lebte, wegen Aushungerung, Bettelns und Obdachlosigkeit wiederholt bestraft, befindet sich außerdem wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall. Auf Grund seines jugendlichen Wesens wird der Angeklagte, welcher beschuldigt ist, in der Nacht vom 12./13. August vorigen Jahres bei Königstein in Gemeinschaft mit einem Unbekannten eine Anzahl Korbhölzer, Gurten und Zwiebeln im Werthe von 17 Mark, dem Philipp Alter dabeist gehörig, sich rechtswidrig, und zwar aus einem ungeschlossenen Garten mittelst Einsteigens zugeeignet zu haben, von der verkärkten Strafkammer wegen schweren Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahre und 1 Monat verurtheilt. — Vor demselben Richtercollegium wird unter Ausschluß der Oeffentlichkeit die Anklage gegen den Tagelöhner Peter Henrici, geboren in Anspach, wohnhaft in Schwanheim, wegen Diebstahls und Münzverbrechens verhandelt. Derselbe ist geständig, im Laufe des vorigen und Anfangs dieses Jahres eine Anzahl falscher Scheinmünzstücke angefertigt und dieselben in Verkehr gebracht und außerdem seinem in Höchst wohnenden Arbeitgeber, einem Fabrikanten, nach und nach verschiedene Metalle, als: Blei, Zinn, Messing etc., gestohlen zu haben. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. — Die einem Schuhmacher aus Sulzbach vom Amtsgerichte in Höchst zuerkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten wird auf die hiergegen eingelegte Berufung des Angeklagten bestätigt. Derselbe ist beschuldigt, im October 1876 in der Gemarkung Sulzbach drei Hasen unberechtigter Weise an sich gebracht zu haben.

† (Vereidigungen.) Bei dem Königl. Verwaltungsamte wurden gestern vereidigt: W. Jörg als Hunde-Aufseher dahier, J. Moder als Aufseher auf dem neuen städtischen Friedhof dahier und Stahl als Gemeinde- und Polizeidiener zu Erbenheim.

? (Vereinswesen.) Zur Vorbereitung des Besuchs Bildung des Vereins mit dem schon näher erwähnten Zwecke, sich gegen hier anziehende sogenannte „faule“ Miethszinszahler zu schützen, hatten sich vorgestern Abend eine größere Anzahl hiesiger Hauseigentümer in den Localitäten des „Deutschen Hofes“ eingefunden. Nachdem sich die sämmtlichen Anwesenden in dem zu verfolgenden Prinzip einig erklärten, wurde eine Commission, bestehend aus 7 Mitgliedern, gewählt, welche beauftragt wurde, Statuten zu entwerfen; ebenso auch ein Formular zu Miethverträgen, wozu ein Jurist zugezogen werden soll. Sobald die Commission ihre Arbeit beendet haben wird, wird zu einer allgemeinen Generalversammlung eingeladen werden. — Im Anschluß hieran können wir die Mittheilung machen, daß morgen Samstag den 28. März eine Volksversammlung im „Saalbau Schirmer“ stattfinden wird, in welcher in Bezug auf die erhöhte Gebäudesteuer gesprochen werden soll; gleichzeitig wird der Landtags-Abgeordnete Herr Dr. Petri als Redner auftreten und darüber Bericht erstatten, welchen Erfolg die von hier an das Abgeordnetenhaus abgegangene Sturmpetition hatte.

+ (Modell.) Der von Herrn Stadtbaumeister Lemke entworfene Situationsplan des neu anzulegenden Stadttheils zwischen dem Markte und der Wilhelmstraße ist von Herrn Bildhauer Franz Walther hier in Gyps, im Verhältnis von 1:250, ausgeführt worden. Das Modell veranschaulicht in klarer Weise die projectirten Straßen und zeigt namentlich auch das zukünftige Rathhaus. Wie wir vernehmen, soll das Modell demnächst auch zur Ansicht des Publikums ausgestellt werden.

* (Gastwirthschaft.) Mit dem 1. April d. J. eröffnet der bisherige Pächter des, einem großen Theile der Landbevölkerung zur Einkehr und namentlich zur Unterhaltung ihrer Fuhrwerke dienenden „Wirttenberger

Dofes“, Herr Hofstein, in dem Waltherschen Hause (Kirchgasse 20) eine der letzter von ihm geführten gleichen, wenn nicht ausgebeutere Gastwirthschaft.

* (Neue Milchcuranstalt.) Auf dem Bahnhofe zu Höchst a. M. kam vorgestern ein Waggon prachtvoller Röhre (Schwyzer Race) an, welche für eine am 1. April l. J. in der Parkstraße dahier zu errichtende Milchcuranstalt bestimmt sein sollen.

? (Diebstahl.) Ein nicht unbedeutender Gelddiebstahl ist in der Wohnung eines alleinlebenden Herrn in der Faulbrunnentrafé verübt worden.

○ (Dohheim, 27. März. (Schule. — Jagd.)) Königl. Regierung hat den Schulamts-Candidaten Herrn W. Christ von Oberlauken, Amts Wingen, mit der Vergebung der neu errichteten Lehrgehilfenstelle zu Dohheim vom 1. April l. J. an betraut. — Zu unserer nahe bevorstehenden Jagdverpachtung scheinen sich viele Viehhäber zu finden, wenigstens sind die Nachfragen zahlreich.

— (Aus Jagstadt.) Letzten Sonntag hatten wir uns eines genußreichen Nachmittags zu erfreuen. Die unter der Leitung des Clavierstimmers L. Stiehl in Vierstadt stehenden beiden Gesangsvereine „Frohstimm“ von Vierstadt und Jagstadt veranstalteten bei Gastwirth Schilge eine gefellige Zusammenkunft. Aus den von beiden Vereinen zusammen und einzeln vorgebrachten, sowie aus den verschiedenen Solo-Vorträgen war zu vernehmen, daß der Director tüchtig ist und es versteht, seine Kenntnisse bei seinen Vereinen zu verwerthen.

Aus dem Reiche.

* (Trauerfall im preussischen Königshause.) Die preussische Königsfamilie hat einen herben Verlust zu beklagen, der auch im ganzen Deutschland schmerzlich empfunden werden wird. Prinz Joachim Friedrich Ernst Waldemar, geboren zu Berlin am 10. Februar 1868, 5. Kind und 3. Sohn des Kronprinzen, ist telegraphischen Nachrichten aus Berlin zufolge, gestern (27.) Morgens 3 1/2 Uhr an einem Herzschlage gestorben. Am Montag erkrankte der Prinz scheinbar an einem leichten Diphtheritisanfall, welcher bis Mittwoch Abend zu ernstlichen Besorgnissen keine Veranlassung gab. Gegen 11 1/2 Uhr Nachts trat jedoch in dem Befinden des Prinzen eine derartige Verschlimmerung ein, daß die behandelnden Aerzte sich veranlaßt fühlten, Herrn von Langenbeck hinzuzuziehen. Gegen 3 1/2 Uhr trat der Tod in Folge Herzlähmung ein. Im Laufe des gestrigen Tages erschienen zahlreiche Personen aller Stände im kronprinzlichen Palais, um ihre Theilnahme durch Eintragen ihrer Namen in die ausgelegten Bücher zu bekunden.

* (Wilhelmspende.) Wie bereits gemeldet, hat das Statut der „Kaiser-Wilhelms-Spende“ am Geburtsstage des Kaisers dessen Genehmigung erhalten. Nach allseitiger Erwägung wurde als die den wirtschaftlichen Verhältnissen der Arbeiterbevölkerung am meisten entsprechende Einrichtung die Begründung einer Allgemeinen Capital- und Renten-Versicherungs-Anstalt erkannt, welche den Theilhabern die Möglichkeit gewährt: 1) durch einmalige, aber eine beliebig häufige Wiederholung gestattende Einzahlung eines bestimmten Betrages (von 5 M.) den Anspruch auf ein mit einem bestimmten Zeitpunkt (z. B. mit dem 55. oder 60. Lebensjahre) fällig werdendes Capital oder eine von einem bestimmten Zeitpunkte an laufende lebenslängliche Rente (bis zu höchstens 1000 Mark) zu erwerben; 2) mit der Maßgabe, daß Renten sowohl unter Vorbehalt der etwaigen Rückgewähr der Einlagen, als auch unter Vorbehalt darauf versichert werden können, sowie 3) daß, wenn vor dem festgesetzten Zeitpunkte Invalidität eintritt, die Rente sofort beginnen kann, naturgemäß unter Verringerung nach Verhältnis der fehlenden Jahre. Eine solche Einrichtung gestattet dem Arbeiter, in Zeiten guten Verdienstes mehrfache Einzahlungen zu machen, in schlechten Zeiten oder solche einzustellen, ohne daß er Gefahr läuft, von den bereits erworbenen Ansprüchen etwas zu verlieren. 4) Diese Einrichtung läßt sich weiter damit verbinden, daß die — unter Vorbehalt der Rückgewähr gemachten Einlagen nach vorheriger halbjähriger Kündigung zu einem beliebigen Zeitpunkt und unter Zuschlag eines bestimmten Zinsfußes (2 pCt.) zurückgezogen werden können, um sie — im Hinblick auf veränderte persönliche oder Familienverhältnisse, zu einem anderen Zwecke zu verwenden, endlich 5) daß auf dergleichen Einlagen Vorschüsse in Höhe von 90 pCt. auf längstens 12 Monate, zu 6 pCt. verzinslich, aus der Casse entnommen werden können. Zur Beschaffung des für eine solche Casse erforderlichen Garantiecapitals ist der Ertrag der Wilhelms-Spende ausreichend und mit den Zinsen desselben können die Verwaltungskosten wenigstens auf eine längere Zeit hinaus gedeckt werden.

— (Für die Turnlehrerinnen-Prüfung) im Frühjahr 1879 zu Berlin ist Termin auf Samstag den 24. Mai d. J. und folgende Tage anberaumt. Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgelegten Dienstbehörde spätestens 5 Wochen, Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar beim Cultusminister spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermine anzubringen.

— (Wechselsache.) Uebergibt der Acceptant eines Wechsels diesen, ohne die gesetzlich vorgeschriebene Stempelmarke zu cassiren, im Wechselverehr dem Aussteller, so hat dieser, nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 28. Februar 1879, in die zu cassirende Stempelmarke die Anfangsbuchstaben seines Namens einzuschreiben. Schreibt er dagegen die Anfangsbuchstaben des Namens des Acceptanten in die Marke, so macht er sich der Stempelhinterziehung schuldig.

Bekanntmachung.

Auf das neue städtische Anlehen von 1,000,000 Mk. sollen am 1. April c. Obligationen im Betrage von 159,300 Mk. zur Veranschlagung kommen. Zeichnungen hierauf nimmt die hiesige Stadtkasse am Samstag den 29. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an entgegen. Wünsche bezüglich der Höhe der zu erwerbenden Stücke (1000 Mk., 500 Mk. und 200 Mk.) sind bei der Zeichnung anzugeben. Die Obligationen werden zum Paricurse ausgegeben, am 1. Juni und 1. December j. Js. mit 4 1/2 % verzinst und vom 1. December d. Js. an mit Einem Prozent unter Zuwachs der durch Einlösung von Obligationen erparten Zinsen getilgt. Die Zahlung der Zinsen erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder dem Bankhause W. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. Bei der Einzahlung sind die Stückzinsen vom 1. December v. Js. bis 1. April d. Js., also für vier Monate baar zu vergüten. Wiesbaden, den 25. März 1879. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Die am 24. d. Mts. in den Walddistrikten Heberties, Hüllund und Neroberg abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz Donnerstag den 27. 1. Mts. den Steigerern zur Abfahrt hiermit überwiesen. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 26. März 1879. Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 2. April Abends 8 Uhr:

Zehnte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor **E. du Bois-Reymond** aus Berlin.

Thema:

„Untergang der Welt“.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf., Schülerbillets 1 Mark.
Karten an der städtischen Curcasse und Abendcasse.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

In dem hiesigen Gemeindewald **Distrikt Kohlsfad** kommen **Samstag den 29. März c. Mittags 12 Uhr** 14 Stück schöne eichene Stämme von 24,13 Festmeter zur öffentlichen Versteigerung.
Rauenthal, den 22. März 1879. Der Bürgermeister. Schuth. 16280

Neueste Beinlängen, bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei 15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

Dr. Liebmann, homöop. Arzt,

ist jeden **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittags von 4—6 Uhr **Faulbrunnenstrasse 12**, Parterre, Ecke der Schwalbacherstrasse, zu sprechen. 15813

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.
16153 **O. Nicolai, kleine Webergasse 11.**

Wiesbadener Frauenverein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer **Majestäten des Kaisers und der Kaiserin** in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung der Suppenanstalt bestimmte Stiftung sind bisher eingegangen: Von Frau Alphons Daniel 200 Mk., Confistorialrath Bohmann 50 Mk., Excellenz Frau von Grimm 100 Mk., Sanitätsrath Dr. Märklin 20 Mk., worüber dankend quittirt mit der Bitte um weitere Beiträge
Im Namen des Vorstandes:
55 Frau Reg.-Präs. von Wurmb.

Gartenbau-Verein.

Heute **Freitag** Abends 7 Uhr: **Versammlung** in der Aula der höheren Bürgerschule (Dranienstraße). Tagesordnung: 1) Vortrag von Herrn M. König über Geschichte und Behandlung der Rosen; 2) Pflanzen-Verloosung. Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.
85 Der Vorstand.

Local-Gewerbe-Verein.

Der Schluß des Wintersemesters in der **Abendschule** findet **Samstag den 29. März** und in der **Sonntagszeichenschule Sonntag den 30. März** statt. Die Prüfung in der **Abendschule** wird abgehalten **Donnerstag den 27., Freitag den 28. und Samstag den 29. März**, jedesmal Abends 8 Uhr und die Prüfung in der **Sonntagszeichenschule den 30. März Morgens 8 Uhr**. Wir laden zu diesen Prüfungen die Eltern und Meister der Schüler, die Mitglieder unseres Vereins, sowie alle Freunde des gewerblichen Schulwesens freundlichst ein.
466 Der Vorstand.

CARL KREIDEL,

Maschinenreparatur- & mechanische Werkstätte,
II. Schwalbacherstraße 2, neben der Gewerbehalle,
empfehlte sich in allen in obiges Fach einschlagenden Arbeiten. 15908

Näh-
maschinen

aller Systeme
liefern aus
leistungsfähigen,
ersten Fabriken
Deutschlands.



Repara-
turen

aller Systeme
werden prompt
und auf das
Sorgfältigste
ausgeführt.

Lager in Nähmaschinenteilen, Del, Nadeln etc.

Vorhang- u. Teppichfransen, Gardinenhalter, Vorhangtülle

empfehlte **F. Lehmann, Goldgasse 4. 368**

Wegen **Verlegung** meines Geschäfts ver-
kaufe von heute an bis zum 1. April meine
Glas- und Porzellanwaaren zu außergewöhnlich billigen
Preisen. **Chr. Veit, Metzgergasse 13. 14892**

Bekanntmachung.

Um mit den massenhaft zugebrachten Gegenständen zu räumen, findet heute Freitag den 28. März, Vormittags präcis 9 Uhr anfangend, die zweite Versteigerung **6 Friedrichstrasse 6** statt und kommen zum Ausgebot:

Mehrere Sopha's, Mahagoni-Stühle, Rohr-
stühle, Sessel, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 2 uhu-
baumene Klappische, lackirte Tische, 1 Zeichen-
tisch, Kleiderschränke, Kommoden, 1 tannene
Waschkommode, Nachttische, Bettstellen mit und
ohne Sprungrahmen, Strohsäcke, Matragen,
Bettwerk, 1 Kinderbettstelle, 1 dreiarmer
Lüster, Spiegel, Bilder, Mahagoni-Galerien,
Portieren und Vorhänge, Teppiche, 2 große
Salonlampen, 1 Büreauschrank mit Fächern,
1 Klavier, 1 sehr guter Krankenwagen, 1 Zin-
badewanne mit Kupferboden, Kleidungsstücke,
Haus- und Küchengeräthe zc. zc.

Mit den letzteren wird begonnen und
sämmliche Gegenstände ohne Rücksicht
auf Tagwerth zugeschlagen.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

470

Tannushote.

Homburger Tageblatt.

Der „Tannushote“ erscheint im 18. Jahrgang, ist an seinem Erschei-
nungsort Homburg v. d. S. bei Einheimischen und Fremden weitaus
die geleseste Zeitschrift und im ganzen Tannusland und darüber hinaus
vielverbreitet.

Vollständige politische und Local-Zeitung in Berichten und
Besprechungen. Mittheilungen über Gewerbewesen, Landwirtschaft, Handel,
Vörse, Verkehrsanstalten zc.

Unterhaltendes und Belehrendes in sorgfältiger Auswahl.

Bezugspreis: im Verlag vierteljährlich 2 M. 70 Pf., auswärts
durch die Post 2 M. 50 Pf., ausschließlich Bestellgebühr.

Anzeigen.

Der „Tannushote“ ist das Organ für die localen amtlichen Anzeigen,
die nebst den Privatanzeigen nicht nur im Blatt selbst, sondern auch durch
Aushang auf zahlreichen Placattafeln hiesiger Stadt die erfolgreichste
Verbreitung finden.

Einrückungsgebühr: die zweigeplatzte Zeile in Garmondchrift 15 Pf.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Homburg v. d. S., im März 1879.

Thee, alle Sorten, frisch eingetroffen bei
E. & F. Spohr, 15864
Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Auf Pesach

empfehle mein Lager in Colonialwaaren, Dürrobst, Essig,
Branntwein, Biqueuren, Confect zc. in vorzüglichster Qualität
unter billigster Berechnung.

Leo Haas in Mainz,

91 (D. F. 8731.) Bebelsgasse No. 6 neu.

Das ächte Emser Brod ist zu haben bei:

Wittwe Bauer, Steingasse 29,

P. Müller, Kirchgasse 13, sowie

Golbgasse 15 und
Faulbrunnenstraße 1. 16122

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben
Faulbrunnenstraße 6. 14373

Der Hausfreund

für den goldenen Grund in Camberg

erscheint vom 1. April ab wöchentlich 2mal (Dienstags und Freitags) und
beträgt der vierteljährliche Abonnementspreis 1 Mark, durch die Post be-
zogen 1 Mark 10 Pf. ohne Bestellgebühr. — Inserate sichern durch den
bedeutenden Leserkreis und die noch immer zunehmende Abonnentenzahl
den besten Erfolg; die einpaltige Garmondzeile oder deren Raum wird
mit nur 10 Pf. berechnet, bei öfterer Aufnahme entsprechender Rabatt.
— Unsere Träger, sowie alle Post-Anstalten nehmen Bestellungen zum
Abonnement an.

Camberg.

Der Verleger: **J. Fischer.**

Wegzugshalber ist noch ein kleines **Esschränken** zu
11 Mk., ein gewöhnlicher **Sessel** zu 5 Mk., zwei **Waschüber**
und einige **Küchengeräthschaften** zu verkaufen Moritzstraße 26,
Parterre. 16268

Ein sehr solid gearbeiteter **Ausziehtisch**, für 18 bis 20
Personen, besonders für eine Gastwirthschaft geeignet, preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 29 b, 1 Stiege. 16220

M^{rs} D. Wright, Cambridge, England,

gives lessons in English, Geisbergstrasse 18a.

15278

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere
Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu
verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmitt u. S.** 11852

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheil-
haften Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause selbst. 11892

Ein neues **Haus** in feiner Straße mit Balkons und Vor-
garten unter leichten Bedingungen zu verk. Näh. Exp. 15267

Günstig zu verkaufen: Häuser in bester Geschäfts-
lage hier und

ein **kleineres Hotel** in einer vielbesuchten Stadt im
Rheingau (vorzügliches Geschäft).

Näheres bei **H. Mitwich,** Emserstraße 17. 16113

1000 Mk. auf 1. April zu 6% zu leihen gesucht. Offer-
ten unter A. B. 25 in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen. 16282

40—45,000 Mark werden als erste Hypothek auf ein
neues Haus in bester Lage zu leihen gesucht. Näh. Exp. 16236

90,000 Mark für Hypotheken sind sofort auszuliehn.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15111

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Büßen.
Näh. bei **Guckes** am Schiersteinerweg, Htrh., ebener Erde. 16246

Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres **Hell-**
mundstraße 7a, 3 Stiegen hoch. 16009

Ein achtbares, fleißiges **Mädchen** sucht eine Stelle. Näheres
Adelheidsstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 16159

Eine perfekte **Köchin** mit den besten, langjährigen Zeugnissen
sucht auf gleich Stelle oder nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh.
in der Expedition d. Bl. 16248

Ein gebildetes **Mädchen,** welches im Haushalt durchaus
tüchtig, sowie gut empfohlen ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht
Stelle. Briefe bittet man an **Frau Hermann Wülfling,**
Alleestraße 134 in Barmen, zu senden. 16090

Ein besseres **Kinder- oder Hausmädchen** sucht auf Ostern
eine passende Stelle. Näh. Exped. 16162

Personen, die gesucht werden:

Ein **Ladenmädchen** in eine Conditorei auf gleich gesucht
Kirchgasse 25. 15956

Ein **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht
Blumenstraße 1b. 16267

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 16157
Auf's Land zu einer Herrschaft gesucht ein gut empfohlenes,
katholisches Mädchen, welches sehr gut waschen, bügeln und
nähen kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 15885

Es wird für sofort oder in einigen Tagen eine tüchtige
Person, die mit Kindern umzugehen versteht, zu zwei
kleinen Kindern gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exp. 16256

Gesucht wird zum 1. April ein in der Haushaltung tüch-
tiges Mädchen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich
melden Friedrichstraße 22, eine Treppe hoch. 16196

Eine **perfekte Köchin** wird in ein **Badhaus** gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16163

Für eine **Buchhandlung** wird zum 1. April ein junger
Mann mit entsprechender Schulbildung als **Lehrling** gesucht.
Offerten sub B. N. 2 in der Exped. d. Bl. erbeten. 16108

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft g sucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Gesucht ein unverheiratheter Schweizer mit guten Zeugnissen.
Offerten unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. abzug. 15653

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen bei
P. Kaiser, Kirchgasse 35. 16251

Es wird ein zuverlässiger Holzschnitter, der auch Maschinen-
werk versteht, gesucht. Näh. Exped. 15268

Miethcontrakte vorrätzig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

eine geräumige Wohnung mit Hofraum u. in den äußeren
Stadttheilen. Offerten unter M. M. 71 mit Preisangabe in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 15557

Angebote:

Abelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör,
auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115

Abelheidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges
Zimmer möblirt, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst
eine Stiege hoch. 15479

Abelheidstraße 18 die Bel- Et. zu verm. N. im 2. Stock. 7252

Abelheidstraße 62 ist die Bel-Etage und der dritte Stock
auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Otto,
Karlsstraße 28. 11456

Ablerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April
zu vermieten. 11363

Abolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Abolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022

Abolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an
ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Abolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst
Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Näheres Eingang der Herrgartenstraße, Parterre. 13253

Abolphsallee 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim-
mern nebst Zubehör, auf Juli ev. auf October zu vermieten.
Näheres daselbst Parterre. 14543

Abolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, be-
stehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör,
zum 1. April zu vermieten. 10930

Albrechtstraße 10 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zim-
mern und Küche mit 2 oder auch 5 geraden Mansarden, auf
1. April zu vermieten. Näh. Abolphsallee 14, Part. 15631

Abolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zim-
mern u., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags
von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei

A. Fach, Schützenhoffstraße 16. 11020
Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Abolphsallee,
ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon,
Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch
früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu
verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

Albrechtstraße 11 ist eine kleine Siebelwohnung, Zimmer,
Kammer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Wellrißstraße 9. 15820

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst
Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7257

Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblirte Zimmer mit
ob. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit **Clavier**. 15020

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
auf 1. April billig zu vermieten. 14832

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Ballon-Wohnung), be-
stehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu
vermieten. 10861

Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

Castellstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 14108

Castellstraße 3 ist ein Logis, Stube u. Küche zu verm. 14109

Castellstraße 3 ist die Bel-Etage Wegzugs halber auf
1. April zu vermieten. 15219

Castellstraße 9 im 3. Stock ist ein Logis auf 1. April zu
vermieten. 13077

Dambachtal 2a ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz-
und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf 1. April
zu vermieten. 15559

**Dambachtal 3, Hinterbau, sind 2 größere Woh-
nungen zu vermieten.** 11539

Dohheimerstraße 11, im neubauten Hause, ist die Bel-
Etage, enthaltend 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471

Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von
4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör auf
1. April zu vermieten. 15029

Elisabethenstraße 6 ein Salon, 1—2 Schlafzimmer (mit
oder ohne Küche), gut möblirt, Parterre, zu verm. 15214

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus
5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14730

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage,
bestehend aus großem Salon, fünf
Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten,
vom 1. April ab zu vermieten. Auch können auf Ver-
langen einige Zimmer im Nebenbau, großer Lagerkeller,
Pferdestall und Remise beigegeben werden. 14458

Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Garten-
benutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739

Emserstraße 13a (Landhaus) ist der 2. Stock von 4 Zim-
mern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu
vermieten. 14577

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnun-
gen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung
per 1. April c. zu vermieten. 15886

Emserstraße 29d ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 12364
 Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542
 Feldstraße 25 sind große und kleine Wohnungen, theils auf gleich, theils auf April zu vermieten. 12895
 Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

Frankfurterstraße 5b

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, möblirt und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf 1. April zu verm. 15221
 Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 7543
 Friedrichstraße 30, Stb., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf 1. April zu verm. 12291
 Geisbergstraße 14 sind 2 heizbare Dachzimmer an ruhige Leute zu vermieten. 15847

Geisbergstraße 16a ist die Beltage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. Näheres zu jeder Zeit bei L. Sack, Nerothal 6. 15511
 Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. 13083
 Goldgasse 2 ist ein Zimmer mit Manjarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968
 Goldgasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13703

Sainerweg 5 (Landhaus)

ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13721
 Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
 Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323
 Helenenstraße 12 ist ein sehr gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16166

Selenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 13806
 Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 und ein solches von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 14751
 Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 31, Bel-Etage. 13950

Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 13598

Hochstätte 17 ist ein Logis zu vermieten. 15879

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550

Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380

Kirchgasse 6 sind 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 15812

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Kirchhofsgasse 12 im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung mit Wasserbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14513

Langgasse 38, Hinterh., ein kl. Logis zu vermieten. 15312

Langgasse 53, am Kranzplatz, ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Haßler im 1. Stock. 15064

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 14382

Lehrstraße 1a im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 16109

Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950

Louisenstraße 30a im Hinterhaus sind 2 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 15851

Louisenstraße 32 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16002

Mainzerstraße 5 möblirte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189

Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. 9596

Mauergasse 4 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14020

Mehrgasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7250

Mehrgasse 21 sind 2 kleine Zimmer im Dachstock zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Körppen, Wellrigstraße 34. 15807

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14364

Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129

Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208

Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein Logis von 1 Zimmer, 2 Cabineten, Küche und Zubehör auf den 1. April an stille Leute zu vermieten. 15321

Villa Renberg 2a ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei R. Flach. 9122

Neugasse 3, 2. St. ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16135

Nicolassstraße 1 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 16183

Nicolassstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Manjarden u. zu vermieten. 9157

Nicolassstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081

Dranienstraße 6 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13155

Dranienstraße 8 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 9158

Dranienstraße 23 ein Dachlogis und eine Frontspizwohnung auf den 1. April zu vermieten. 14518

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 8538

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von Salon, 2 Zimmern, Balkon und Zubehör oder 2 Zimmer, Balkon mit oder ohne Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. 15486

- Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159
 Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
 Rheinstraße sind 3—4 gut möblierte Zimmer mit oder ohne
 Küche von April an zu vermieten. Näh. Exped. 15737
 Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer
 möbliert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530
**Rheinstraße 36 ein möbliertes Zimmer an eine
 anständige Dame zu vermieten.** 15518
Rheinstraße 38 sind 2 Zimmer und 2 Mansarden mit
 oder ohne Möbel zu vermieten. 15619
 Rheinstraße 53 ist der 3. Stock nebst Zubehör an eine
 ruhige Familie auf 1. Juli, auch später, zu vermieten.
 Näheres Parterre. 15483
 Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern
 mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres
 Wörthstraße 10. 15218
 Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben
 an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676
 Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von
 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9718
 Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre links. 13235
 Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100
 Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350
 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 13719
 Saalgasse 3 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn so-
 gleich zu vermieten. 14975
 Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von
 3 Zimmern und Küche u. auf 1. April zu vermieten. 15298
Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160
 Schwalbacherstraße 10, W.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895
 Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Front-
 spitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf
 1. April zu vermieten. 14954
 Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus
 von 2 Zimmern, Cabinet und Küche, sowie eine Wohnung
 im Hinterhaus von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf
 1. April zu vermieten. 13730
 Schwalbacherstraße 21a ein möbl. Zimmer zu verm. 16258
 Schwalbacherstraße 21a im Seitenbau ist eine Wohnung
 von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör zu verm. 16119
 Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von
 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060
 Al. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286
Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine
 möblierte Wohnung zu vermieten. 13516
 Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen
 oder getheilt zu vermieten. 14674
**Sonnenbergerstraße 27 ist die herrschaftlich
 möblierte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige
 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller u., zum
 1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre.** 16000
 Steingasse 17 ist ein kleines Logis nach der Straße, 2
 Zimmer nebst Schlafzimmer u. allem Zubehör, zu verm. 15680
 Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf den 1. April
 zu vermieten. 13948
Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu
 vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747
Stiftstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansar-
 den, Küche, Keller, Kohlenraum, Wasch-
 küche u., sofort oder 1. April zu vermieten. 12398
Stiftstraße 11 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein gut
 möbliertes Zimmer zu vermieten. 16075
Stiftstraße 14a sind 3 Zimmer Parterre mit Zubehör zu
 vermieten; auch möblierte Zimmer. 16112
 Taunusstraße 47 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 16048
 Taunusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von
 je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu ver-
 mieten. Näheres daselbst Parterre. 11394
 Walramstraße 9 sind Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör, sowie 2 Zimmern und Zubehör, ferner ein
 großes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres im
 Hinterhaus daselbst. 15824
 Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör zu vermieten. 13433
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine
 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf den 1. April und
 2 Stiegen hoch eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu
 vermieten. Näh. bei Frau Heder, 3 St. h. 15245
Webergasse 4 sind Mitte März 3 gut möblierte Zimmer
 zu vermieten. 14088
Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer
 zu vermieten. 16116
 Webergasse 35 ist im 2. Stock ein geräumiges, unmöbliertes
 Zimmer zu vermieten. 13964
 Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern
 und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076
 Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4
 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend
 aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch
 früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im
 „Deutschen Haus“. 10626
 Weilstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Woh-
 nung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu
 vermieten. 9162
Wellrißstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622
 Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise
 zu vermieten. 12777
 Wellrißstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und
 Küche auf 1. April zu vermieten. 15411
 Wellrißstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14130
 Wellrißstraße 33 ist im 3. Stock eine abgeschlossene Woh-
 nung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör zu verm. 15870
Wörthstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist wegzugshalber eine
 nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. das. 1 St. h. 10594
 Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zim-
 mern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolfs-
 allee 15, Parterre. 13914
**Zu der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und
 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten.
 Näheres Expedition.** 9165
 Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern
 nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres
 Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824
 Das Landhaus Frankfurterstraße 7 (Eingang Humboldt-
 straße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schat-
 tigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres
 bei Commissionär Falker, Wilhelmstraße 40. 12882
 Das Haus Mainzerstraße 28, enthaltend im Parterre
 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer,
 Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf den 1. April a. c.
 ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und
 Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelm-
 straße 32, Parterre. 14516
 Zwei Logis auf 1. April zu vermieten Emserstraße 28. 14530
 Eine schöne Frontspiz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten
 Moritzstraße 36. 11343
 In meinem Hause rechts an der Schiersteiner Chaussee
 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf
 1. April zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514
 Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu ver-
 mieten Helenestraße 21, eine Stiege hoch. 14708
Ein fein möbliertes Landhaus zu verm. N. Exp. 15681

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten
Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden
von 12 bis 2 Uhr. 14820
2-3 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension,
Langgasse 38, Bel-Etage. 14977
Eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern und
Zubehör, zum 1. April zu vermieten Schützenhofstraße 2.
Einzusehen von 11-1 Uhr. 12414

Ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer
in einem Landhause gesundester Lage ist zu vermieten.
Näheres Expedition. 13729

In einem Landhause, nahe den Curanlagen, ist eine elegante
Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren
Manjarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zu-
behör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Taunus-
straße 7, 2 Treppen. 15647

Vom 1. Juli an ist ein kleines Landhaus mit hübschem
Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller,
Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Miethpreis
von 900 Mark zu vermieten. Einzusehen von Morgens
11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651

Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwal-
bacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwal-
bacher- u. Faulbrunnestr. 12. Part. 15917

In bester Lage sind 4-5 möblierte Zimmer, zusammen oder
getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension
zu vermieten. Näh. Exped. 13531

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e,
2 Stiegen hoch links. 12968

Berliner Hof. Gut möblierte Bel-Etage (Südseite),
5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und
Küche, wird im April miethfrei. Dasselbst 4 hübsch möbl.
Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension **gleich**
zu vermieten. 15324

Berliner Hof. 3. Etage, ist ein großes möbliertes Zimmer
zu vermieten. 15547

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und
schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15332

1-2 Kammern z. Aufb. von Möbel zu verm. N. Exp. 15931

Ein großes Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne
Kost zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderhaus. Näh.
Dohheimerstraße 20, Vorderhaus. 15948

Eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung mit Garten zu ver-
mieten Walkmühlweg 9. 16069

Eine Frontspitze, enthaltend ein gerades und zwei schräge
Zimmer mit Küche und Keller, sofort zu vermieten Elifa-
bethenstraße 6. 16082

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer mit schöner, freier
Aussicht ist mit oder ohne Beköstigung zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 16072

Eine freundliche, kleine Landhaus-Wohnung, 10 Minuten von
der Stadt und dem Walde, schöne Aussicht und gesundeste
Lage, 2 Zimmer, Küche u., Wasserleitung und Porzellan-
ofen, ist für 225 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näheres
Emserstraße 29d. 16104

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten
Kirchhofsgasse 9. 16259

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage,
bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör,
sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8,
Parterre. 16228

In der Wilhelmstraße sind 2 Etagen möblirter Zimmer
mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jahrweise, mit oder
ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien,
abzugeben. Näh. Exped. 16274

Zwei Damen, Mutter und Tochter, aus guter Familie, suchen
zur Theilnahme an einer möblierten Wohnung nebst Ver-
köstigung zwei achtbare Damen. Näh. Exped. 16225

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saal-
Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, auch Garten, auf
6 Zimmer, Küche, Keller, Bodenraum, Mädchenkammer und
Waschküche bestehende Wohnung zu einem sehr annehmbaren
Preis sofort zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Herr
Architect Straßburger, Faulbrunnstraße 1a. 14421

In einer **Villa** in schönster Lage ist eine sehr elegante, aus
6 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum, Mädchenkammer und
Waschküche bestehende Wohnung zu einem sehr annehmbaren
Preis sofort zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Herr
Architect Straßburger, Faulbrunnstraße 1a. 14421

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Müller-
straße 2. 15997

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45 eine
Stiege hoch rechts. 16058

In **Rüdesheim** sind für die Sommermonate zwei möblierte
Zimmer (Privat-Wohnung) mit schönster Aussicht auf den
Rhein zu vermieten. Näh. Exped. 16168

Zu vermieten in der Würthstraße ein hübsches Parterre-
Zimmer, möblirt oder unmöblirt. Näh. Exped. 15818

Zwei kleine, ineinandergehende Zimmer zum April zu ver-
mieten Nerostraße 38. 16071

Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu
vermieten **Sonnenbergerstraße 39.** 14096

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2. St. 15917

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu ver-
mieten Häfnergasse 3. 12066

Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein bezgl.
vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

Laden und **Ladenstube** (mit oder ohne Wohnung), am
Vereinigungspunkt einiger frequenter Straßen
gelegen, zu vermieten u. gleich zu beziehen. N. Exp. 15901

Ein **schöner Laden mit Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden mit **Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

In Viebrich, Wiesbadenerstraße 23,

ist ein **Laden**, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft mit
gutem Erfolge betrieben wurde, mit Einrichtung und Woh-
nung zu vermieten. 15840

Das Haus Häfnergasse 7, für Bäckerei eingerichtet, per
1. April zu vermieten oder **billig zu verkaufen**.
Näheres Frankfurterstraße 6c. 14685

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Louisenstraße 14a ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 15841

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten
Karlsstraße 28. 13533

Trockene Lagerräume für Mobilien aller Art zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7268

Rheinstraße 5 ist **Stallung** für 1-3 Pferde, Remise, Kutscher-
stuben u. zu vermieten. 15736

Von Ostern ab ist an einen anständigen Herrn ein schön mö-
bliertes Zimmer nebst Schlafzimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. Näh. Exped. NB. Auf Wunsch kann gegen
geringe Vergütung ein **Pianino** mitbenutzt werden. 16191

Zwei Gymnastiken können Kost und Logis erhalten. Näheres
Hermannstraße 4, 2. Etage. 15200

Bleichstraße 16, 3. Etage, können 2-3 Gymnastiken Kost und
Logis erhalten. 16189

Wellrichstraße 15 können zwei junge Leute billig Kost und
Logis erhalten. 16212

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergäßch. 15465

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

26. März.

Geboren: Am 22. März, dem Tagelöhner Johann Gourge c. L., N. Philippine Babette Catharine. — Am 24. März, dem Steinhauer-

Aufgehoben: Der Schreiner Johann Peter Max Strah von Herzbach, N. Selters, wohnh. dahier, und Adolphe Philippine Louise Schlotz von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Heinrich Julius Gehrn von Dornienburg, wohnh. zu Götzen, früher zu Mainz und dahier wohnh., und Mathilde Louise Bistor von Darmstadt, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 25. März, der Räder Georg Leonhard Hüger von Krizingen im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und Anna Marie Harbach von Niedernhausen, N. Zbstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. März, Emil, S. des Ländergehilfen Peter Hell, alt 5 M. 24 T. — Am 25. März, der unverehelichte Ingenieur Hermann Vogler von Ems, alt 42 J. 8 M. 3 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. März 1879.)

Adler: Schener, Hr. Kfm., Hamburg. Erdmann, Hr. Prof., Halle. Sommer, Hr. Kfm., Frankfurt. Boleg, Hr. Kfm., Schwäb.-Gemünd. Zeppenfeld, Hr. Kfm., Köln. Karthals, Hr. Rent., Amsterdam. Feilmann, Hr. Kfm., Hamburg. Rodde, Hr. Kfm., Hanau. Vogler, Hr. Dr., Ems. v. Fransecky, Hr. Hauptmann a. D., Erbach. Spanger-Berford, Hr. Kfm., Braunschweig. — Alleesal: Engels, Hr. Köln. — Einhorn: Auerbach, Hr. Kfm., Stuttgart. Epstein, Hr. Kfm., Ottweiler. Walther, Hr. Wattenscheid. Schinder, Hr. Kfm., Nassau. Oppermann, Hr. Stud., Wehen. — Eisenbahn-Hotel: Wagner, Hr. Paris. d'Esterre-Heeling, Hr. m. Tochter, Stuttgart. — Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Schäfer, Hr. Fabrikbes., Dils-eldorf. — Grüner Wald: Hirschel, Hr. Kfm., Hannover. Isers, Hr. Kfm., Barmen. — Nassauer Hof: Klein, Hr. Landrath, Düsseldorf. Seehohn, Hr. Dr. m. Fr., Hamburg. Lepenau, Hr. Fabrikbes., Dr. m. Tochter, Salzbergen. — Rhein-Hotel: Sully, Hr., England. Mathiesen, Hr., England. Griffel, Fr. m. Tochter, Liverpool. Bettfield, Hr., Aachen. Mayer, Fr., Cassel. — Taunus-Hotel: Bütow, Hr., Salzberger. — Hotel Weiss: Messkum, Hr. Dr. med., Nassau. Hennekens, Hr. Kfm., Köln. Kulp, Hr. Rent., Nassau.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, kl. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 5 Uhr 45 Min., Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1879. 26. März., 6 Uhr Morgens., 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends., Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Par. Linien), Thermometer (Reaumur), Luftspannung (Par. Lin.), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro □' in par. Eb.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 27. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 M. bis 14 M. 80 Pf., Stroh 2 M. 40 Pf. bis 3 M. 80 Pf., Heu 4 M. 30 Pf. bis 5 M. 20 Pf. — Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 3. April d. J. ab Vormittags um 9 Uhr.
Limburg, 26. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 M., Korn 12 M. 10 Pf., Gerste 9 M. 43 Pf., Hafer 6 M. 60 Pf.

Frankfurt a. M., 26. März 1879.

Geld-Course.

Table with 2 columns: Description (Doll. 10 R.-Stücke, Dukaten, 20 Fres.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold) and Price (9, 18-22, 42-47, 71 G., 17-20).

Wechsel-Course.

Table with 2 columns: Location (Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto) and Rate (169.60 B., 20.475 G., 81.05-81-81.05 B., 173.80 B., 173.40 G., 3, 3).

Bericht

über die

Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungsperiode 1878/79 und Rechnungs-Heberschlag für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1879 bis 31. März 1880 der Stadt Wiesbaden.

(4. Fortsetzung.)

2) Geschlossene Armenpfllege (Verpfllegung der Armen in Kranken-, Bewahr- und Seilanstalten). a. Krankenhaus. Das neue städtische Krankenhaus in der Castellstraße ist im Laufe des Jahres 1878 soweit fertig gestellt worden, daß die Belegung desselben längstens bis zum 1. April 1879 zu erwarten steht. Die Verwaltung des städtischen Krankenhauses berechnet die Kosten der Verpfllegung (excl. der Heilmittel z.) nach feststehenden Sätzen, für Arme mit 1 M. 20 Pf. pro Tag. Im Laufe des Jahres 1878 wurden dem Hospital 364 männliche und 73 weibliche, zusammen 437 Kranke Seitens der Armenverwaltung überwiesen. Von den eingewiesenen Kranken wurden 365 geheilt entlassen, 44 starben und 28 blieben in der Verpfllegung. Es sind der Hospitalasse aus städtischen Armenmitteln für rund 13381 Verpfllegungstage 19159 M. 16 Pf. bezahlt worden, die Verpfllegung kostete mithin im Durchschnitt pro Tag 1 M. 43 Pf. Auf den Kopf der Verpfllegten entfallen durchschnittlich 30,62 Tage, und ein Kranker kostete durchschnittlich 43 M. 84 Pf. b. In der städtischen provisorischen Absonderungs-Anstalt für Pocken- und Geisteskranke waren Blatterkranken im Jahre 1878 nicht unterzubringen. In den beiden Blockzellen für Lobfüchtige wurden vorübergehend untergebracht 3 männliche und 8 weibliche, zusammen 11 Personen. c. Badehaus. Ein zur Aufnahme und Verpfllegung von Kranken eingerichtete, städtische Badehaus ist noch nicht vorhanden. Das bestehende sog. Gemeindebad besitzt weder die dazu erforderlichen Einrichtungen, noch die nöthigen Räumlichkeiten; dasselbe ist verpachtet und kommt für die Armenverwaltung nicht in Betracht. d. Irren-Anstalt. Die im Wege der öffentlichen Armenpfllege unterzubringenden Geisteskranken werden der dem kommunalstädtischen Verbande angehörigen Irren-Heilanstalt zu Eichberg im Rheingau überwiesen. Die Kosten der Verpfllegung werden nach feststehenden Sätzen, 258 M. jährlich für männliche und 240 M. für weibliche Kranke, entrichtet. Am Schlusse des Jahres 1878 befanden sich in der Anstalt auf Kosten der Armenverwaltung 11 männliche und 15 weibliche, zusammen 26 Personen. Von Privat-Anstalten, welche die Local-Armenpfllege unterstützen, sind zu nennen: e. Die Armen-Augenheilstalt, welcher in 1878 für Rechnung der Armenverwaltung 8 Kranke zur Heilung übergeben waren. f. Das Versorgungshaus für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung), in dem die Zahl der städtischen Pfandbuer Ende 1878 22 betrug. g. Die Kleinkinder-Bewahranstalt. Ein Rückblick auf die vorstehenden Ausführungen ergibt für das Jahr 1878 hinsichtlich des Kostenaufwandes für die öffentliche Armenpfllege kein günstiges Resultat. Die Zahl der Unterzungs-Empfänger betrug in Summa im Jahre 1872 380, in 1873 495, in 1874 645, in 1875 818, in 1876 879, in 1877 1104, in 1878 1481; in % der Bevölkerung in 1872 1,04, in 1873 1,29, in 1874 1,61, in 1875 1,95, in 1876 2,01, in 1877 2,43, in 1878 3,08. Die Zahl der ortseingeborenen Armen verhält sich zu der der nichtortseingeborenen wie 2 : 8. Die Zahl der verlassenen Ehefrauen resp. Familien betrug Ende 1878 22.

Städtisches Bauwesen.

1. Hochbau. Die Thätigkeit des Stadtbauamts erstreckte sich a) auf die Unterhaltungs- und baulichen Ergänzungsarbeiten sämtlicher städtischer Gebäude, b) auf Neubauten, c) auf Anfertigung von Projecten. Unterhaltungsarbeiten kamen, außer den gewöhnlichen kleineren Reparaturen, die durch Verfall und Witterungseinflüsse hervorgerufen worden, zur Ausführung im Curhaus, in der Trinkhalle, an dem Aussichtspavillon (sogen. Tempel) auf dem Neroberg, am Theater und im Rathhaus, Marktstraße No. 5, an der höheren Bürgerschule, bei der höheren Töchterchule, an der Mittelschule in der Lehrstraße, an der Mittelschule am Marktplatz, an der Knaben-Elementarichule auf dem Michelberg, in der Mädchen-Elementarichule ebendasselbst, bei der Schule zu Clarenthal, an dem sog. Engel'schen Haus und im Accise-Häuschen am Taunus-Bahnhof. Ferner wurden durch das Stadtbauamt folgende Neubauten im laufenden Jahre in Angriff genommen und vollendet: 1) Die Portale (Hauptportal und Portal an der Maller Chaussee), sowie das Aufseherwohnhaus auf dem neuen Toddenhof; 2) eine Spritzen-Remise zur Unterbringung einer Feuerspritze und einer sogenannten Nürnberger Leiter nebst einem Utensilienraum für Hospitalzwecke auf dem neuen Hospitalterrain an der Castellstraße; 3) eine Mauer nebst schmiedeeisernem Thor vor dem Artillerie-Pferdestall in der Schwalbacherstraße. Außerdem waren folgende Neubauten in Ausführung, jedoch nicht unter Aufsicht des Stadtbauamts; 4) der Bau des Hospitals; die Beschaffung der für die Ausstattung notwendigen Möbel, Betten, Wäsche zc. ist größtentheils durch das Stadtbauamt bewirkt; 5) die Mittelschule in der Rheinstraße; 6) der Schulbau in der Bleichstraße wurde wieder aufgenommen, nachdem Seitens des Königl. Cultus-Ministeriums eine Verstärkung der Fundamente der Mittelwände verfügt worden war. Es mußten dem entsprechend die schon hergestellten Fundamente dieser Wände aufgebrochen und durch breitere, der Belastung des Baugrundes mehr entsprechende ersetzt werden; der Bau wurde im laufenden Jahre unter Dach gebracht und der innere Ausbau vorbereitet, sodas das Gebäude voraussichtlich im Herbst 1879 wird bezogen werden können; 7) die neue Colonnade, welche bekanntlich am Morgen des 25. December 1877 abbrannte, ist in den beschädigten Theilen neu wieder hergestellt worden. Von Projecten ist zunächst zu nennen eine Treppenanlage bei der Wöh-

nung des Cur-Directors im Curhause, deren Ausführung im Jahre 1879 zu erwarten ist. Da die Anlage eines allgemeinen Schlachthaus, verbunden mit einem Viehmarkt, zur baldigen Ausführung kommen soll, wendete sich die Thätigkeit des Bauamtes auch diesem Projecte zu. Nach der nunmehrigen definitiven Feststellung des Bau-Programms wird voraussichtlich im Jahre 1879 mit dem Bau begonnen werden können. Ferner wurden zwei bekannte Projecte für ein neues Badhaus (Armenbad) auf Grund eines im Jahre 1877 von Herrn Sanitätsrath Dr. Vagenstieder aufgestellten Programms bearbeitet. Eine Entscheidung über die event. Ausführung eines der Projecte ist bisher noch nicht erfolgt. Das Project für eine Wajenmeisterei wurde in Arbeit genommen, und steht die Ausführung dieser Anstalt im nächsten Jahre in Aussicht. Ein Coulissen-Magazin für das Theater auf dem hinteren Theaterhofe wurde projectirt, die Ausführung aber bis zum nächsten Etatsjahre verschoben. Der mangelhafte Zustand der städtischen Dienstloale veranlaßte, die Projectirung eines neuen Rathhauses wieder in Anregung zu bringen. Diese „Rathhaus-Bau-Frage“ steht in engerem Zusammenhang mit der Bebauung des ehemals Derr'schen Gartens und des Terrains bei der evangelischen Kirche, und der Anlegung neuer Straßenzüge von der Marktstraße zur Wilhelmstraße. Im Laufe des Jahres 1878 wurden der Prüfung unterzogen 95 Neubau-Projecte aus dem Hochbau, 144 Reparatur- und Veränderungsbauten, desgl. 67 Canalbau- resp. Veränderungsgehalte.

(Fortf. folgt.)

Olga.

Novelle von S. Melnec.

(4. Fortsetzung.)

Olga stützte die eine Hand auf den Tisch und erhob abwehrend die andere gegen ihn. In ihrer Brust tobte ein heftiger Kampf. Die elegante Underschwärztheit des . . . Agenten trug zu deutlich den Stempel der Wahrheit, um einen Zweifel an seiner Erzählung zuzulassen. Man sah ihm an, wie zufrieden er mit sich und dem „kleinen Nebengeschäft seiner Ferienreise“ war, wie stolz er sich fühlte, ein so feiner und geschickter Vermittler zwischen Schicksal und Menschen zu sein. Eine innere Stimme sagte ihr, daß er wahr spreche . . . wieder glaubte sie den dumpfen Fall des Steines zu hören . . . ging die schlimme Vorbedeutung bereits in Erfüllung? Ihr Herz drohte still zu stehen. Jeder Blutstropfen war aus ihrem Antlitz gewichen, und nur mit Anstrengung brachte sie langsam die Worte hervor:

„Sie lügen! Sie betrügen mich . . . die Handschrift ist gefälscht! Mein Gemahl wird Sie dem Gericht anzeigen.“

„Das fürchtete ich auch, Madame,“ unterbrach er sie mit großer Höflichkeit, denn, wie gesagt, diese Herren Gelehrten sind unpractische Leute. Das war der Grund, weshalb ich zu Ihnen kam. Ich fürchtete es Ihrewegen, Madame . . . mir kann das Gericht nichts anhaben. Ich bin Kaufmann so gut wie ein Anderer, dessen Geschäft noch nie als strafwürdig unterzogen ist. Und was nun ein Geschäft wie dieses betrifft, so ist das so rein privater Natur, daß Sie wohl selbst bei näherem Ueberlegen einsehen werden, wie unangenehm für Sie ein Proceß wäre, der solche delicate Punkte in die Oeffentlichkeit bringen müßte, ohne ein anderes Resultat, als daß ich auf Grund dieser Unterschrift dennoch den Betrag meiner Forderung erhielt. Madame sollten sich das nicht so zu Herzen nehmen, sondern gute Miene zu einem ganz harmlosen Spiel machen. Ich versichere Sie, daß ich fast täglich ein derartiges Geschäftchen abwickle und Ihnen unter Ihren Freundinnen in der Residenz eine ganz hübsche Zahl nennen könnte, die einzig und allein meiner Geschicklichkeit ihr eheliches Glück verdanken. Ich habe Ursache, stolz auf meine glückliche Hand zu sein. Ich habe selten den Kummer gehabt, eine von mir geschlossene Ehe zum Unglück führen zu sehen, und die Ihrige, Madame, wird eine ganz besonders glückliche werden. Bitte, Madame,“ bat und drängte er mit freundlich überredendem Ton, gewandt Tinte und Feder vom Seitentisch holend, „bitte, zögern Sie nicht länger! Eine Anweisung auf Ihren Banquier, und unser Geschäft ist beendet! Bitte . . . es ist so schnell gethan!“

Er hielt ihr die Feder hin, sie nahm sie nicht. Sie war wie betäubt und starrte regungslos vor sich nieder. Sie wehrte sich mit letzter versagender Kraft gegen die schreckliche Gewißheit, die sich ihrer mehr und mehr bemächtigte . . . da hörte sie den Schritt ihres Mannes im Nebenzimmer . . . er kam, sie zu holen. Als er die Thüre öffnete, ergriff sie hastig das verhängnisvolle Papier und stog auf ihn zu, sich an seinen Arm klammernd. „Um Gotteswillen, Olga,“ rief er betroffen, „was ist geschehen?

Du bist noch nicht umgelleidet und so erregt . . . was hast Du, Geliebte . . . ah . . . Monsieur d'Orange?“ fragte er im Tone höchsten Staunens, als derselbe jetzt vortrat, sich unbefangen verbiegend. „Sie hier?! Was hat das zu bedeuten?“

Monsieur d'Orange wies mit abermaliger Verneigung auf die junge Frau. Dieselbe sagte jetzt hastig, mit stoßendem Athem:

„Otto, sag, hast Du das geschrieben? Bei Allen, was Dir heilig ist . . . sprich die Wahrheit!“

Ängstlich und unsicher durch den ihm unbegreiflichen Austritt, besorgt durch die Todesangst, die sich in Olga's bleichen Zügen, in ihrer zitternden Stimme kund gab, nahm er das Blatt aus ihrer Hand und hielt es dicht vor die kurzschäftigen Augen . . . es war bereits so dämmerig im Gemach geworden, daß er die fremde Schrift nicht sogleich zu ziffern vermochte, allein er erkannte sofort die großen, verschönerkelten Buchstaben seiner eigenen Namensunterschrift.

„Was ist das?“ fragte er.

„Ist das Deine Unterschrift?“ drängte sie abermals, heftiger.

„Ich glaube . . . ja . . . aber . . .“

„Ich glaube . . . ja!“ wiederholte sie in einem Ton, der wie ein Aufschrei klang.

Sie preßte eine Secunde lang die Hände auf das Herz, das so heftig schmerzte, dann wandte sie sich mit Ausbietung aller Kräfte wieder zu ihrem Mann, nahm das Papier aus seiner Hand, eilte nach dem Tisch, auf welchem eine zierliche Cassette stand, nahm ein Blatt heraus und schrieb in fliegender Hast einige Worte; dann reichte sie dasselbe dem Franzosen, der es mit tabelloser Verbengung ergriff und in seiner Brusttasche barg.

Staatsrath Gronau hatte rathlos und ängstlich bald sie, bald den Franzosen angeblickt, welcher auf die heftiger wiederholte Frage nach der Ursache dieses Austrittes nur pantomimisch andeutete, es handle sich um etwas ganz Heiteres.

„D, es ist nur ein harmloses Spiel,“ sagte jetzt Olga, mit einem Versuch zu lachen, „ein kleines „Andenken“ an diesen . . . fröhlichen Tag, das Du Monsieur d'Orange versprochen, aber, wie es scheint, in Deiner gewöhnlichen Zerstreutheit vergessen hattest!“

Das Lachen klang dem Staatsrath so unheimlich, so erzwungen.

„Mein Gott, Olga,“ sagte er unruhig, „ich verstehe kein Wort . . . Monsieur d'Orange, erklären Sie mir gefälligst . . .“

„D, nichts von Bedeutung, verehrter Herr Staatsrath! Ein kleines Geschäft war noch vor Ihrer Abreise zu erledigen . . . gar nicht von Bedeutung . . .“

Dann, sich tief verneigend vor dem jungen Paar, fügte er hinzu: „Ich erlaube mir ganz gehorsamst, meine Glückwünsche zu Ihren Füßen niederzulegen, und indem ich Ihnen, Madame, meinen Dank ausspreche, zu versichern, daß Sie meiner strengsten Discretion gewiß sein dürfen.“

Die Thüre schloß sich hinter ihm. Die Glocke auf dem nahe gelegenen Bahnhof gab das erste Signal. Fünf Minuten später entfuhr der Zug Monsieur d'Orange dem jüngsten Schauplatz seiner Thätigkeit.

„Haha!“ lachte er zufrieden. „Ehen werden im . . . Himmel geschlossen, haha!“

Olga sah den Zug vorüberbrausen. Sie hatte die Stirn an die Scheiben gepreßt und starrte in die tiefer herabsinkende Dunkelheit hinaus. Sie hörte, halb wie im Traum, die zärtlichen, angstvollen Worte ihres Mannes, der dicht hinter ihr stand, ihr in seiner schüchternen Art sanft zuredend, und immer bringender bat, sie möge doch ein Wort sprechen, er begreife ihr Benehmen nicht, das ihn ängstige und peinige. Er suchte seinen Arm um sie zu legen, ihren Kopf umzuwenden . . . sie rührte sich nicht.

Als endlich die rothen Laternen des Zuges sich wie die glühenden Augen eines Ungeheuers näherten und ihn mahnten, daß sie die Zeit bereits versäumt hatten, ließ er ab von dem verblichenen Versuch, sie zur Antwort zu bewegen, und zündete Licht an.

Zugleich erschien auch das Mädchen wieder, fragend, ob die gnädige Frau ihrer jetzt bedürfe. Das zwang Olga endlich, sich aus ihrer Betäubung emporzuraffen. Ohne sich umzuwenden, sagte sie mit einer Stimme, die tonlos klang:

„Nein, ich danke. Wir haben unsere Abreise aufgeschoben, bis — ich weiß nicht, wann der nächste Zug geht — ich werde mich allein umkleiden.“ Das Mädchen ging. (Fortsetzung folgt.)